





allgemeine Freude. Auf einem am Walde im Freyen von Lannenreißern geformten Theater, zu dem für das Publicum der Boden einen amphitheatralischen Platz von Natur ausbildete, wurden zwey kleine Lustspiele vom Director Hrn. Sigmund Bartsch mit Beyfall aufgeführt. An einem 6 Klafter hohen abgehobelten Kutschbaume waren Beste aufgehängt; eben so mehrere für sogenannte Hosenläufer (2 Männer in einer Hofe) und Sackpringer bestimmt, um welche sich die jungen Leute mit Eifer und Schnelligkeit rangen und bewarben. Schwerttänzer machten ihre mit Schwertern verbundene Tänze mit vieler Gewandtheit. Um einen Baum, an dem seidene Halstücher und Messerbestecke als Preise für die Tänzer hingen, tanzten 9 Paare aus dem Bauernstande lustige Steyrische und Ländertänze. 420 Schulkinder, Mädchen und Knaben separat, zu 20 einen Kreis bildend, die mit ihren Discantstimmen ein fröhliches Vivat riefen, wurden von Sr. königlichen Hoheit, unter Leitung des Herrn Pfarrers und Herrn Schullehrers, mit Speisen versehen. Dann begaben sich die hohen Gäste in einen durch 30 Fähnchen mit Ockerreichs Farbe bezeichneten weiten Kreis, wo an fünf großen Tafeln gespeiset wurde. An Nebentischen fand das ganze Volk seine Erfrischungen. Mit einbrechender Nacht erschienen im lichten Feuer die hohen Nahmen: Vivat! Franz. Vivat! Caroline. Vivat! Rudolph. Vivat! Maximilian. Vivat! Beatrix, theils an den Häusern, Bergeshöhen, auf den Schiffen der Traun, theils auf den Unterhaltungsplätzen in verschiedenen Richtungen des Fischerthales. Die dunkle Nacht, nur von einem reinen Sternhimmel beleuchtet, begünstigte die Illuminationen, und wurde nur durch viele Feuerwerks-Raketen öfters in helles Licht gesetzt. Wie mit einem Zauberschlage waren die Conturen der höchsten Berge rings im weiten Thale zugleich durch Freudenfeuer beleuchtet, welche in die fernsten Gegenden jenseits der Berge die Kunde unsers Festes verbreiteten. Hoch loderten gegen Himmel die Flammen an den Bergen, wie die Liebe in den Herzen aller für die im Brillantfeuer strahlenden hohen Nahmen. Pöller- und Freudenschüsse, Musik und Gesänge verherrlichten vom Anfange bis zum Ende dieses Freudenfest, woran mehr als 5000 Menschen von Fisch und der Umgegend Antheil nahmen. Den Beschluß machte eine Tanzmusik für die Schützen, Badegäste, anwesenden Fremden, Durchreisenden und Einwohner.

#### G r i e c h e n l a n d.

Ueber den Stand der Dinge in Napoli di Romania ist folgendes das Neueste, was der Spectateur

Oriental vom 11. August, den wir so eben aus Smyrna erhalten, aus Argos vom 29. July meldet: „Seit der Conferenz, welche an Bord des englischen Linien Schiffes Asia Statt gefunden, ist zu Nauplia eine Art von Waffenstillstand eingetreten, aber nichts Definitives abgeschlossen worden, und es kann jeden Augenblick wieder losgehen, trotz der Anwesenheit des Hrn. Commodore Hamilton, der alles anbietet, um einen neuen Ausbruch zu verhindern. — Griechenland, welches in diesem Augenblicke fast ganz in Nauplia zusammengedrängt ist, spaltet sich in drey verschiedene Parteyen, die Regierung, die Ligue, welcher Colleti, Photomara und Alexander Metaxa angehören, und endlich die Partey der Gebrüder Griva. Diese letztere ist im Besiz des Palamides und eines Theils der Stadt; die Ligue hält den andern Theil derselben und die Bastionen besetzt; die Regierung, von Fabvier und Church unterstützt, aber ohne Kraft, und außer Stande, sich Achtung zu verschaffen, befindet sich in der Ebene von Argos. Die Mitglieder derselben wünschen eine Ausöhnung mit den Griva's, und scheinen geneigt, diesen, um alles auszugleichen, das Commando des Palamides zu überlassen. — Fabvier ist am 23. mit 500 Mann hier angekommen; General Church ist am folgenden Tage mit einer ungefähr gleichen Zahl Truppen angelangt und sagt, er erwarte seine Divission. Colocotroni, Vater und Sohn, sind in den Gebirgen. Der Doctor Bailly, der für den Augenblick keiner Parthey angehört, weil ihn alle von sich zu stoßen scheinen, wäre in Nauplia beynahе umgebracht worden; er rettete sich nur mit vieler Mühe, und flüchtete sich am Bord der Golette des bairischen Oberstlieutenants von Heidegger, wo er sich noch befindet. — Alexander Metaxa ist seiner Parthey seit zwey Tagen durchgegangen; er hat sich nach Astro, an der andern Seite des Golfs, geflüchtet, und wäre auf der Ueberrfahrt beynahе von den Schaluppen der Regierung, die vor dem Hafen laubren, aufgefangen worden. — Lord Cochrane ist am 26. nach Voro abgegangen. — Mitten in diesem Conflict von Ansprüchen und Ambitionen kann man sagen, daß Jedermann befehlen, aber Niemand gehorchen will.“ (Öst. B.)

#### Jonische Inseln.

„Corfa den 21. August 1827.“

„Nachrichten aus Cephalonia vom 12. d. M. zufolge war am 10. gedachten Monats der zweygebörne Sohn Lucian Buonaparte's, Paul, auf der jonischen Bombarde Santa Trinita, Capitän Peter

Montessanto, von Sinigaglia kommend, daselbst angelangt, und wird, wie es heißt, sich ehestens nach Griechenland begeben. Es scheint, er habe heimlicher Weise die römischen Staaten verlassen, weil er in dem Reisepaß des Hrn. Alexander Delladecima, in dessen Gesellschaft er zu Argastoli angekommen, als dessen Kammerdiener, und unter dem Nahmen Luigi Antonioello aufgeführt ist. — Einem Schreiben aus Zante zufolge war Paul Buonaparte (welchen der Bericht-erstatler aus Zante Angelo nennt), am 16. d. M. dort angekommen, an welchem Tage auch der dem Lord Cochran gehörige Schooner Unicorn in 7 Tagen von Marseille mit Lord Cochran's jüngerm Refusen an Bord, daselbst eingetroffen ist. Die beyden jungen Leute Buonaparte und Cochran, wollten mit einander am 17. nach Griechenland abgehen.

„Corfu den 28. August 1827.“

„Ein so eben aus Prevesa einlaufendes Schreiben vom 24. d. M. enthält die Anzeige, daß unter den dortigen Türken, bereits die Nachricht von den in Betreff der Pacification Griechenlands von den drey Mächten, Großbritannien, Rußland und Frankreich, in dem bekannten Londoner Tractate verabredeten Maßregeln verbreitet war. In gedachtem Schreiben aus Prevesa heißt es: „Bestern langte ein Fahrzeug aus Zante hier an, und überbrachte Zeitungsblätter, worauf sich bald in der Stadt günstige Nachrichten für die Griechen verbreiteten, welche die Türken in große Bewegung versetzten, und sie veranlaßten, sich insgesammt bey dem Kadi zu versammeln. Es wurde sogleich an den Seraskier, Reschid Pascha geschrieben, damit er auf das schleunigste Verstärkungs-Truppen sende, da der Gouverneur erklärte, ohne selbe die Festung nicht behaupten zu können, indem sie gegenwärtig von Truppen entblößt sey. Hierauf hatte eine Zusammenkunft bey besagtem Gouverneur Statt, in Folge deren dem Jmin bei in Jonina die erhaltenen Nachrichten mitgetheilt wurden. In diesem Augenblicke wird ein Fahrzeug aus Dulcigno, welches als Küstenwacht (Guarda costa) hier stationirt ist, beordert, alle Schiffe, welche in diesem Hafen ein- oder auslaufen, auf das strengste zu visitiren. In der verfloßenen Nacht waren alle Türken unter den Waffen, und kein Grieche durfte nach Sonnenuntergang seine Wohnung verlassen. Unser Gouverneur hatte früher vom Rumeli-Valesfi den

„Befehl erhalten, Truppen nach Mitiga und Dragomestre zu senden, jedoch die erwähnten, gestern hier eingetroffenen Nachrichten, haben ihn zu der Antwort veranlaßt, daß er Prevesa von den wenigen Truppen, die sich daselbst befinden, nicht entblößen könne.“

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 16. September 1827.

Herr. Jos. Maximilian Samilshög, landschaftlicher Realitätenbesitzer, von Triest nach Cilly.

Den 18. Hr. Jos. Holluber, bürgl. Handelsmann und Hausbesitzer, von Triest nach Wien. — Hr. Andrä Bositscha, Hof- und Gerichts-Advokat, von Triest nach Wien. Hr. Eduard Reed und Vale Henry, englische Edelleute, beyde von Wien nach Triest.

Den 20. Hr. Ludwig Fürst v. Jablonowsky, Com-mandeur des Leopold-Ordens, von Mailand nach Wien.

Den 22. Hr. Richard Freyherr v. Lazarini, Eleve der k. k. Theres. Ritter-Academie, von Wien. — Hr. Math. Sgitovich, Merkantil-Schiffskapitän, von Triest nach Wiener-Neustadt.

Cours vom 20. September 1827.

		Mittelpreis.																		
Staatsschuldverschreibungen zu 5 p. H. (in EM.)	91 7/8																			
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation. d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	<table border="0"> <tr> <td>315 v. H.</td> <td rowspan="2">M.</td> <td rowspan="2">92 5/4</td> </tr> <tr> <td>314 1/2 v. H.</td> </tr> <tr> <td>314 v. H.</td> <td rowspan="2">C.</td> <td rowspan="2">73 2/5</td> </tr> <tr> <td>313 1/2 v. H.</td> </tr> </table>	315 v. H.	M.	92 5/4	314 1/2 v. H.	314 v. H.	C.	73 2/5	313 1/2 v. H.											
315 v. H.	M.	92 5/4																		
314 1/2 v. H.																				
314 v. H.	C.	73 2/5																		
313 1/2 v. H.																				
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in EM.)	118																			
Wien-Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 p. H. (in EM.)	45 3/4																			
Obligation der allgem. und Ungar. Hofkammer	<table border="0"> <tr> <td>31 2 v. H. (in EM.)</td> <td>36 2/5</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>(Ararial) (Domest.)</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>(C.M.) (C.M.)</td> <td></td> </tr> </table>	31 2 v. H. (in EM.)	36 2/5			(Ararial) (Domest.)			(C.M.) (C.M.)											
31 2 v. H. (in EM.)	36 2/5																			
	(Ararial) (Domest.)																			
	(C.M.) (C.M.)																			
Obligationen der Stände	<table border="0"> <tr> <td>v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz</td> <td> <table border="0"> <tr> <td>313 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 1/2 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 v. H.</td> <td>—</td> <td>21 1/5</td> </tr> <tr> <td>31 3/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table> </td> <td></td> </tr> </table>	v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	<table border="0"> <tr> <td>313 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 1/2 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 v. H.</td> <td>—</td> <td>21 1/5</td> </tr> <tr> <td>31 3/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	313 v. H.	—	—	31 2 1/2 v. H.	—	—	31 2 1/4 v. H.	—	—	31 2 v. H.	—	21 1/5	31 3/4 v. H.	—	—		
v. Osterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesi, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	<table border="0"> <tr> <td>313 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 1/2 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 1/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> <tr> <td>31 2 v. H.</td> <td>—</td> <td>21 1/5</td> </tr> <tr> <td>31 3/4 v. H.</td> <td>—</td> <td>—</td> </tr> </table>	313 v. H.	—	—	31 2 1/2 v. H.	—	—	31 2 1/4 v. H.	—	—	31 2 v. H.	—	21 1/5	31 3/4 v. H.	—	—				
313 v. H.	—	—																		
31 2 1/2 v. H.	—	—																		
31 2 1/4 v. H.	—	—																		
31 2 v. H.	—	21 1/5																		
31 3/4 v. H.	—	—																		
Bank-Actien pr. Stück 1087 1/2 in Conv. Münze.																				

Wasserstand des Raibach-Flusses am Pegel der gemauerten Canalbrücke bey Sperrung der Wehr:

Den 24. Sept.: 4 Schuh, 3 Zoll, 0 Linien, ober der Schleußenbettung.